

Presseinformation

## GESOBAU und Vattenfall sind KlimaSchutzPartner 2010

### **Auszeichnung für klimaneutrale Energiebilanz des ‚Langen Jammers‘, Deutschlands längstem zusammenhängendem Wohngebäude im Märkischen Viertel**

**Berlin, 11. Mai 2010.** Im Rahmen der Berliner Energietage verlieh Umweltse-natorin Katrin Lompscher den Partnern GESOBAU AG und Vattenfall Europe Wärme AG gestern den KlimaSchutzPartner-Preis 2010 in der Kategorie ‚Erfolgversprechende innovative Ideen und Planungen‘ im Ludwig Erhard Haus in Berlin. Ausgezeichnet wurde die Partnerschaft des städtischen Wohnungsun-ternehmens mit dem örtlichen Versorger, der Fernheizwerk Märkisches Viertel GmbH (FMV), einem Tochterunternehmen der Vattenfall Europe Wärme AG. GESOBAU und FMV haben in einer Grundsatzvereinbarung die energieeffi-zierte Wärmeversorgung des ‚Langen Jammers‘ ebenso wie des gesamten Märkischen Viertels langfristig sichergestellt. Die energetischen Modernisie-rungsmaßnahmen von rund 1.000 Wohnungen im ‚Langen Jammer‘ nach den Vorgaben des „KfW-Effizienzhaus 70“ kombiniert mit der Wärmeversorgung auf Basis erneuerbarer Energien durch die FMV werden dauerhaft für eine klimaneutrale Energiebilanz dieses Wohnblocks sorgen. Der KlimaSchutz-Partner-Preis ist eine ideelle Auszeichnung, der Wettbewerb wird von der IHK Berlin koordiniert. Er zeichnet Projekte und Maßnahmen aus, die sich bei-spielhaft mit dem Thema Energieeinsparung auseinandersetzen.

„Wir freuen uns sehr über diesen Preis. Er bestätigt uns in unserem Ziel, das Märkische Viertel bis 2015 zu Deutschlands größter Niedrigenergiesiedlung umzubauen“, sagt Jörg Franzen, Vorstand der GESOBAU. „Einen wichtigen Baustein der klimaneutralen Energiebilanz der Großsiedlung sehen wir in der guten Zusammenarbeit mit unserem langjährigen Partner, der Fernheizwerk Märkisches Viertel GmbH, für die wir uns ausdrücklich bedanken. Durch diese Klimapartnerschaft mit Vattenfall können wir langfristig eine nachhaltig um-weltfreundliche und energieeffiziente Wärmeversorgung sicherstellen.“

Die Grundsatzvereinbarung zwischen GESOBAU und FMV sieht vor, die E-nergieeffizienz und Umweltfreundlichkeit des gesamten Märkischen Viertels zu steigern. Durch die Modernisierungsmaßnahmen der GESOBAU wird der Kohlendioxid-Ausstoß um mehr als die Hälfte von 40.000 Tonnen auf dann nur noch zirka 17.000 Tonnen jährlich sinken. Bis Ende 2011 rüstet das Fern-heizwerk zudem einen Teil seiner Anlage zu einem Biomasse-Heizkraftwerk um und beliefert dann das Märkische Viertel mit annähernd klimaneutraler

Wärme. Das Projekt ‚Langer Jammer‘ steht stellvertretend für die Komplettmodernisierung des gesamten Märkischen Viertels.

**Projekt-Steckbrief:**

Projekt- bzw. Modernisierungszeitraum:	(1965-1968) 2010-2011
Nettonutzfläche:	68.307,52 m <sup>2</sup>
Wohnfläche:	67.769,12 m <sup>2</sup>
Gewerbefläche:	538,40 m <sup>2</sup>
Anzahl Wohnungen:	977
Anzahl Gewerbeeinheiten:	3
Primärenergiebedarf vor Modernisierung:	135,1 kWh/m <sup>2</sup> a
Primärenergiebedarf nach Modernisierung:	41,49 kWh/m <sup>2</sup> a
Endenergiebedarf vor Modernisierung:	177,2 kWh/m <sup>2</sup> a
Endenergiebedarf nach Modernisierung:	51,5 kWh/m <sup>2</sup> a
CO <sub>2</sub> -Einsparung durch Modernisierung:	2.148 t CO <sub>2</sub> /a
Effizienzklasse:	KfW-Effizienzhaus 70

**Die GESOBAU AG**

Das städtische Berliner Wohnungsunternehmen betreut Mieterinnen und Mieter in rund 37.000 eigenen Wohnungen in West und Ost. Sie ist der größte Anbieter von Wohnungen im Norden der Hauptstadt. Die 60er-Jahre-Großsiedlung „Märkisches Viertel“ in Reinickendorf ist die markanteste Einzelbestandsmarke des Wohnungsunternehmens. Zu den Beständen gehören Gründerzeithäuser im begehrten Pankow und in Wilmersdorf, Plattenbauten in Weißensee sowie Altbauten im ehemaligen Arbeiterbezirk Wedding. Die GESOBAU ist solide und wettbewerbsfähig aufgestellt und engagiert sich nachhaltig für gute Nachbarschaften in ihren Quartieren.

**Pressekontakt:**

GESOBAU AG  
Kirsten Huthmann,  
Leiterin Unternehmenskommunikation und Marketing  
Wilhelmsruher Damm 142  
13439 Berlin  
Tel.: (030) 4073-1236, mobil: 0173 238 70 25  
Kirsten.Huthmann@gesobau.de  
www.gesobau.de